

I <3 Art

Neonrot. Tausendfach gedruckt. Der Sticker „I <3 Art“. „I Love Art“ weckt Interesse, fordert zur Diskussion heraus, macht auf die Kunst von Frauke Beeck aufmerksam. Die Künstlerin dazu: „Wir leben in einer schnelllebigen Zeit des digitalen Wandels. Das hat zu neuen Erscheinungsformen von Kunst und Kultur geführt und einer anderen Art der Wahrnehmung. Wir müssen uns auf eine ständige Bewegung und Veränderung einstellen und trotzdem auf Kultur und Kunst aufmerksam machen - es herausschreien, damit wir gehört werden.“ So können die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung im Atelier Brandt Credo aktiv werden – indem sie Sticker mitnehmen, aufkleben, verteilen, versenden und weithin sichtbar machen.

Die Galerie im Altbremer Haus zeigt in der aktuellen Ausstellung Multiples und Editionen, die Frauke Beeck in diesem Umfang erstmalig zusammengestellt hat und die beeindruckend ihre Leidenschaft beweisen: I Love Art. Frauke Beecks künstlerische Tätigkeit umfasst Spraybilder, Wandbilder, den jährlichen Wümmekalender, Collagen, Installationen, Objekte und die Herstellung von Funbags. Ihre Arbeiten greifen Themen der Pop-Kultur sowie der Konsumgesellschaft auf. Die komplexen, sich ständig verändernden Bild- und Sprachspiele wollen aber nicht belehren. Sie setzen auf Witz und Ironie, wollen entdeckt werden: „Meine Arbeiten sollen aufmerksam machen.“ Die Arbeiten fordern also zur Diskussion heraus und haben durchaus eine eigene Geschichte zu erzählen.

Die Multiples der Ausstellung liegen der Künstlerin besonders am Herzen. Zu diesen dreidimensionalen Auflagenarbeiten gehören die Schattenbilder aus 2018, ausgeführt mit Lackspray auf Acryl. In dieser Arbeit geht es um eine direkte und artifizielle Verbindung von Kunst und Natur. Flüchtig und schemenhaft scheinen sich die Schatten im Glas zu bewegen... Auch die Serie der Zuckertütchen will beachtet werden: Die Motive zeichnen sich aus durch ein Crossover, eine Spielerei mit Layout, eine neue Kombination von Bild und Text, mit Bezug zu bekannten Namen und Orten.

Eine lange Entwicklung haben die gesprayten Motive hinter sich: „Mein erstes Spray Painting entstand 1999. Das war eine Arbeit, die auf einer Collage basierte. Die Collage bestand aus einer Werbetüte, die ich mit neuen Worten und neuen Formen kombinierte und im nächsten Schritt auf einen Acrylbildträger mit Sprayfarbe übertragen habe.“ Mit Lackspray auf Acryl, Folie und Papier, mit Neonspray auf Papier und Dachpappe wurden aktuell Titel wie I LOVE NY, NEON, Schnoor und GANTER AUS DEM ALL in einer speziell von der Künstlerin entwickelten Spraytechnik umgesetzt.

Die Konzeption der Ausstellung wäre nicht vollständig ohne die Funbags und eine Box, die aus der Idee des Wümmekalenders entstanden ist.

Erste Funbags entstanden im Jahr 2000: Süßigkeiten- oder Chipstüten aus aller Welt werden zu kleinen Plastik-Täschchen recycelt. Sie können Alltägliches aufbewahren oder – wie auch in dieser Ausstellung zu entdecken - als Verpackung für Kunst dienen.

Seit drei Jahrzehnten gestaltet Frauke Beeck den Wümmekalender, der vorwiegend aus Bildern der Wümmeregion besteht. Gezeigt wird ein Schuber mit den Blättern des Wümmekalenders 2016, dessen Einzelblätter eine großformatige Parklandschaft ergeben. Etwas ganz besonderes ist THE WÜMMEBOX: In dieser Arbeit geht es um das Verhältnis von Kunst und Natur, um das Zusammenspiel von Artifiziellem und Natürlichem. So befindet sich in der Box ein Spraybild auf Acryl, das zum Thema einen schwimmenden Fischotter hat, wie er früher – und zum Glück wieder – in der Wümme zu finden ist. Durch das Hinzufügen eines Steines aus der Wümme, also eines realen Stückes Natur, erweitert sie den Landschaftsbegriff und bringt Idee und Realität symbolisch zusammen.

Auf die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung wartet nun eine überraschende Vielfalt an Kreativität, die eindrucksvoll bestätigt „I <3 Art“!